



CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

# POLIZEI

## GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

64. Jahrgang  
Ausgabe 4  
Juli/August 2025





CHORVERBAND der  
DEUTSCHEN POLIZEI

64. Jahrgang  
Ausgabe 4  
Juli/August 2025

**Polizeichor Bruchsal - Chorus delicti**

**Polizeichor Dresden**

**Frauenchor der Polizei Duisburg**

**Polizei-Chor Düsseldorf**

**Polizeichor Esslingen**

**Polizeichor Hamburg**

**Frauenvokalensemble Femme Chorale  
der Polizei Krefeld**

**Polizeichor Schwerin**

**Polizeichor Schwerin**

# POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre  
und Orchester  
in der Polizei

## Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.  
Bundesorganisationsleiter  
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz  
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg  
Mobil: (0170) 5 14 84 98  
Mail: info@verlag-pgm.de

## Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik  
Verlagsgesellschaft mbH  
(auch Anzeigenleitung)  
Maelostraße 1  
45894 Gelsenkirchen-Buer  
Telefon (02 09) 3 28 20  
Telefax (02 09) 39 54 41  
E-Mail: info@verlag-pgm.de

## Redaktionsschluss

**Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.**

Für eingesandte Berichte besteht keine  
Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die  
Redaktion behält sich vor, Berichte zu  
ändern und zu kürzen.

## Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem  
Office-Programm wie z. B. Word  
zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen**  
(entspricht Zeichen für eine Seite und  
den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder  
(1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit  
nicht komprimiert sein, eine Größe von  
13 x 18 cm haben bei einer Auflösung  
von 300 dpi.

## WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das aus-  
gefüllte **DSGVO-Formblatt**  
(zu finden auf unserer Homepage unter  
<https://verlag-pgm.de/mediadaten/>)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:  
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wieder-  
gabe von Texten und Anzeigen (auch  
auszugsweise) nur mit Genehmigung  
der Redaktion oder des Verlages.

**Tinte gibt's  
im Kaufhaus –  
Blut nicht.**

**SPENDE  
BLUT  
BEIM ROTEN KREUZ**

Freitext

# Polizeichor Bruchsal - Chorus delicti

## Polizeichor trifft den richtigen Ton in Frankreich

**Mit bewegenden Melodien und leidenschaftlichem Gesang begeistert Chorus delicti das französische Publikum.**

Ein Wochenende voller Begegnung, Emotion und musikalischer Tiefe: Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Sainte-Ménéhould und Bruchsal gestaltete der Polizeichor Bruchsal zwei beeindruckende Konzerte in Frankreich – ein musikalischer Ausdruck grenzüberschreitender Freundschaft.

Unter dem Motto „Musik, die verbindet“ eröffnete der Polizeichor Bruchsal am Samstagnachmittag, den 31. Mai 2025, die musikalische Veranstaltung in der Église Notre-Dame du Château. Dirigiert von Rigobert Brauch präsentierte der Chor ein vielseitiges Programm, das mit dem bekannten französischen Lied „Sur le pont d'Avignon“ begann – eine symbolische Wahl, steht die Brücke doch für Verbindung und Verständigung.

Im Laufe des Konzerts durchschritt der Chor musikalisch ein breites Spektrum an Emotionen: Von Claptons „Tears in Heaven“ über das innige „Think on me“ bis hin zu Nenas „Wunder gescheh'n“ – jedes Lied war durchdacht gewählt und berührte durch seine inhaltliche Tiefe und musikalische Präzision.

Der Polizeichor Bruchsal gestaltete die Stücke mit einer bemerkenswerten dynamischen Bandbreite und feinsten Nuancierung. Jede Phrase war durchdacht modelliert – mal mit zarter Zurückhaltung, mal mit expressiver Kraft. Die Sängerinnen und Sänger folgten dem präzisen Dirigat von Rigobert Brauch mit hoher Sensibilität und beeindruckender Reaktionsschnelligkeit. Hörbar ließ sich der Chor von der expressiven Körpersprache des Dirigenten leiten und formte daraus eine lebendige Interpretation.

Andrea Brauch überzeugte als Solistin mit einem glasklaren Sopran und berührte damit die Herzen des Publikums. Ihre Interpretation von „I'm dreaming of home“ und „One candle“ verlieh dem Konzert emotionale Höhepunkte, die lange nachklangen.

Rafael Hirsch begleitete am Klavier mit feinem Gespür und musikalischer Wachheit. Einfühlsam unterstützte er den Chor, stets reagierend auf jede Agogik, jede Tempowendung und jedes klangliche Detail. Sein Spiel war nie bloß begleitend, sondern ein atmendes Fundament, das die Interpretation des Chores sensibel trug und verstärkte.

Ein besonderer Höhepunkt war der französischsprachige Block mit „Dirait-on“ von Morten Lauridsen sowie dem in Frankreich sehr geschätzten „Cantique de Jean Racine“ von Gabriel Fauré. Gerade das Cantique, das als musikalisches Kulturgut Frankreichs gilt, wurde mit spürbarer Rührung aufgenommen. Der Chor ließ hier große Tiefe entstehen. Wie ein feines Gewebe legten sich die Stimmen ineinander und formten ein klangliches Gesamtbild von großer Wärme und Weite. In ihren leisen Momenten wirkte die Musik wie ein inniges Gebet – in den kraftvollen Passagen wie ein Aufschrei der Seele. Das Publikum in der voll besetzten Kirche reagierte mit Standing Ovations, die nicht nur der musikalischen Qualität, sondern auch der herzlichen Atmosphäre galten.

Am Sonntag, den 1. Juni, setzte sich die musikalische Mitwirkung im Festgottesdienst der Église Saint-Charles fort. In liturgischem Rahmen sorgte der Polizeichor Bruchsal für feierliche und tief empfundene musikalische Momente. Beim Vortrag des bekannten Liedes „Halleluja“ von Leonard Cohen wurde der Chor von Hiltrud Klöter solistisch unterstützt, deren Stimme sich behutsam und einfühlsam in den Gesamtklang einfügte.

Im anschließenden Konzert war ein abwechslungsreiches Programm zu hören. Die Verbindung von Chorklang und Solobeiträgen verlieh dem Auftritt eine besondere Ausdruckskraft und setzte sowohl emotional als auch musikalisch starke Akzente. Das Publikum reagierte mit großer Aufmerksamkeit und anhaltendem Applaus.

Diese beiden musikalischen Auftritte des Polizeichors Bruchsal waren weit mehr als Programmpunkte im Rahmen der Partnerschaftsfeier – sie waren klingende

Zeichen einer lebendigen Verbindung, die über sechs Jahrzehnte gewachsen ist. Die Musik wurde zum Sprachrohr der Freundschaft – jenseits von Landesgrenzen und Sprachbarrieren. Sainte-Ménéhould hat sie gehört – und im Herzen aufgenommen.

*Text und Foto: PC Bruchsal*



# Polizeichor Dresden

## Frühlingskonzert im Dresdner Rathaus – Ein musikalischer Neustart



Am 18. Mai 2025 öffnete der Plenarsaal des Dresdner Rathauses seine Türen für das diesjährige Frühlingskonzert des Polizeichores Dresden – ein besonderer Nachmittag, der ganz im Zeichen des Neubeginns stand. Erstmals trat der Chor unter der Leitung unseres neuen Chorleiters Hannes Rauschenbach auf, der mit frischem Elan und musikalischem Feingefühl durch das Programm führte. Unterstützt wurde er in der Probenphase von unserer zweiten Chorleiterin Tatiana Boguta.

Das Konzert selbst war ein abwechslungsreiches Erlebnis: Neben beliebten Klassikern wie „Sing mit mir“ oder dem mitreißenden „Mambo“ begeisterten wir unser Publikum auch mit neuen Titeln wie „Earth Song“ und „Bridge over Troubled Water“ – eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne.

Besonders gefreut haben wir uns über die Mitwirkung unserer charmanten Moderatorin Kathy Leen, die nicht nur mit ihrer Moderation durch das Konzert führte, sondern auch gesanglich glänzte – sowohl solistisch als auch gemeinsam mit der Gruppe „Die Glücksbringer“, bestehend aus Sandra Bohrig am Cello, Susanne Knappe an der Violine und am Klavier Prof. Holger Miersch. Letzterer unterstützte auch uns wieder tatkräftig am Klavier.

Da in diesem Jahr auf einen Gastchor verzichtet wurde, lag der musikalische Fokus ganz auf uns – dem Polizei-

chor Dresden. Das Publikum dankte es uns mit begeistertem Applaus und wohlwollenden Worten im Nachgang. Ein gelungener Auftakt für eine neue musikalische Ära – wir freuen uns auf alles, was kommt!

*Christin Vetter | Foto: Tom Wiedemann*

„Man muss Glück  
teilen, um es zu  
multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach

 **SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT**

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)  
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00  
BIC GENO DE M1 GLS

[www.sos-kinderdoerfer.de](http://www.sos-kinderdoerfer.de)



# Frauenchor der Polizei Duisburg

## Musik ist Trumpf – die Schlager-Hitparade

Am Samstag, dem 5. Juli 2025, um 17 Uhr war es endlich soweit: Im Steinhof Duisburg starteten wir, der Frauenchor der Polizei Duisburg, gemeinsam mit unserem Chorleiter Dr. Sebastian M. Ostmeyer und einem achtköpfigen Orchester, zu einer musikalischen Zeitreise durch fünf Jahrzehnte deutscher Schlager.

Ein besonderes Highlight: Unsere Freunde vom Polizeichor Lahr/Schwarzwald waren in diesem Jahr unsere Gäste – und was für eine Bereicherung sie waren!

Kaum zu glauben: Gerade noch war Januar und wir steckten mitten in den Proben für unser Sommerkonzert unter dem Motto „Musik ist Trumpf – die Schlager-Hitparade“. Und plötzlich ist Juli und wir stehen mit klopfendem Herzen und gespannter Vorfreude hinter der Bühne. Natürlich war auch ein bisschen Nervosität dabei. Doch – Spoileralarm – wir haben das Konzert gerockt!

Gemeinsam mit unseren Gästen aus Lahr eröffneten wir das Konzert mit dem traditionellen „Sängergruß der Polizei“. Im Anschluss präsentierten wir passend zum Motto das Lied „Musik ist Trumpf“, bevor wir die Bühne dem Polizeichor Lahr überließen. Mit drei wunderschönen französischen Liedern – mein persönlicher Favorit: „La Mer“ – verzauberten sie das Publikum.

Ein besonderer Dank gilt unserem Conférencier Folkhard Werth, der mit seiner charmanten Moderation für einen reibungslosen Ablauf sorgte und die Übergänge zwischen den Chören elegant gestaltete.

Weiter ging es mit einem bunten Reigen aus Schlagern: Wir erklärten Theo, dass wir nach Lodz wollen, und zwei unserer Chorschwestern stellten fest, dass kein Mann so schön sein kann. Übrigens stammen alle Solisten aus unseren eigenen Reihen – ein echtes Highlight! Mit dem Lied „Wunder gibt es immer wieder“ berührten wir die Herzen der Zuhörer, und bei „Do you speak English“ bewiesen eine unserer Sängerinnen und unser Chorleiter, dass sie auch sprachlich bestens harmonieren.



Männerchor der Polizei Lahr (Schwarzwald)



Frauenchor der Polizei Duisburg

Mit „Cinema“ bekannten wir unsere Liebe zum Kino und bei „Liebeskummer lohnt sich nicht“ wurde es herrlich nostalgisch. Ein Medley von Mary Roos bildete den krönenden Abschluss der ersten Konzerthälfte. Die Stimmung im Saal war großartig, man spürte förmlich, wie sehr wir das Publikum erreicht hatten. Rückblickend glaube ich, dass man uns nur mit der Aussicht auf mehr von der Bühne gelassen hat.

Nach der Pause ging es schwungvoll weiter mit „Skandal im Sperrbezirk“ von der Spider Murphy Gang. Anschließend übernahm erneut der Polizeichor Lahr die Bühne und begeisterte mit stimmungsvollen Liedern – mein Favorit diesmal: „Highland Cathedral“. Bravo-Rufe, Applaus und Standing Ovationen waren der verdiente Lohn.

Zurück auf der Bühne sangen wir „Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben“ von Jürgen Marcus. Zwei unserer Solisten rührten mit „Und dabei liebe ich euch beide“ viele im Saal zu Tränen. Eine Hommage an Andrea Jürgens, die uns allen unter die Haut ging.

Beim Roland-Kaiser-Medley sang das Publikum, ebenso wie beim Medley von Marianne Rosenberg, textsicher und begeistert mit. Und als wir beim Udo-Jürgens-Medley das „ehrenwerte Haus“ besangen, stand bereits ein Großteil der Zuschauer.

Mit Joy Flemings „Ein Lied kann eine Brücke sein“ und unserem geliebten Duisburg-Lied, bei dem uns der Polizeichor Lahr tatkräftig unterstützte, beendeten wir die reguläre Konzertzeit. Doch das Publikum wollte uns nicht gehen lassen. Lautstark wurden Zugaben gefordert, der ganze Saal schien zu brodeln. Drei Zugaben später durften wir schließlich die Bühne verlassen: glücklich, erschöpft und überwältigt von der Stimmung.

Was für ein Konzert. Was für ein Abend. Was für ein Erlebnis! Danke an alle Beteiligten und auf ein Neues!!!

Gaby Bujok | Fotos: A. Hupe

# Polizei-Chor Düsseldorf

## Frühlingskonzert

Am 10. Mai 2025 war es nun wieder soweit. Unser inzwischen traditionelles Frühlingskonzert fand wieder im ausverkauften Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses – ein deutsch-osteuropäisches Forum für Kulturveranstaltungen – statt. Alle Sängerinnen waren gut vorbereitet und es konnte nichts mehr schiefgehen.



Wir freuten uns sehr auf die musikalische Mitwirkung des Polizeichores aus Köln. So langsam ging es los. Die Stellprobe fand inzwischen statt, das Einsingen ebenso. Aber inzwischen wurden wir doch nervös, wo blieben „die Männer“. Wiedermal eine „Großdemo“ in Düsseldorf. Aber alles endete gut. Voller Elan sangen wir zur Begrüßung unserer Gäste „Have a Nice Day“; und es war ein toller Konzerttag.

Unser Instrumental-Quartett mit Alexandra Momot am Klavier, Alexander Simonovsky am Schlagzeug, David Andres am Kontrabass und Yaroslav Khalo auf der Trompete begeisterte wieder unser Publikum. Wir alle „swingen“ mit.

Unser Chorleiter, Chordirektor Eugen Momot, der uns mit seinem kompetenten und einfühlsamen Wirken auf dieses Konzert vorbereitet hat, war ebenso zufrieden mit uns. Unser Repertoire war vielseitig: Stücke aus bekannten Musicals wie „Wein nicht um mich Argentinien“ (aus „Evita“), „Elisabeth“, „New York, New York“ (aus dem „Broadway Musical“), „Memories“ (aus „Cats“), „I will follow him“ (aus „Sister Act“), „Lied der Nacht“ (aus „Phantom der Oper“) und vieles mehr. Ein begeistertes Mitsummen beim Publikum war nicht zu überhören.

Voller Inbrunst mit dem Polizeichor Köln, der ebenfalls von Eugen Momot geleitet wird, sangen wir zusammen „Halleluja, Salvation and Glory“.

Mit einer heiteren Frühlingsstimmung geprägt durch Gesang, Gespräche, freundliche Begegnungen und natürlich einem Gläschen Sekt und Bier endete unser diesjähriges Frühlingskonzert. Alle waren zufrieden und guter Stimmung. Dann hat es sich doch wieder einmal gelohnt. Unser Publikum bedankte sich bei uns mit viel Applaus.

Dank an unsere Schirmherrin, Miriam Brauns, die wir ebenso herzlich begrüßen durften. Vielleicht schwappt die Freude am Singen über und wir bekommen eine neue Sängerin.

*Renate Borgelt | Fotos: Klaus Schiebel*



# Polizeichor Esslingen

## Musikalischer Glanz beim Polizeichor Esslingen

Der Polizeichor Esslingen (PCES) setzte bei seinem Konzert am Samstag vor Muttertag ein echtes Glanzlicht. Die Darbietung war eine eindrucksvolle Symbiose der Stimmen, kunstvoll zusammengestellt von Andreas Baumann. Nach der Hymne aller Polizeichöre „Wo froh Musik erklingt“ begrüßte Hans-Joachim Högerle, der Erste Vorsitzende des Polizeichors, die Gäste herzlich und übergab an Manfred Hirt. Dieser führte mit viel Witz und Charme durch das Programm – manche seiner Ansagen wurden mit spontanem Applaus belohnt.

Der PCES eröffnete den Melodienreigen mit Maien- und Wanderliedern. Der folgende Beitrag, „s'Dirndl“, sorgte mit der Aussage, dass der Herrgott s' Dirndl für die Buab'n g'macht hat, für ein Schmunzeln. Der „Ungarische Tanz Nr. 6“ folgte – präzise und mit stimmlicher Geschlossenheit meisterten die Sänger dieses anspruchsvolle Stück. Verdienter Applaus war der Lohn. Alle Beiträge des PCES wurden von Leydi Katheryne Ramirez López am Klavier begleitet.

Constanze Seitz setzte das Programm mit vier Klassikern aus Operette und Musical fort. Mit leuchtendem Sopran und beeindruckender Bühnenpräsenz überzeugte sie. Andreas Baumann war ihr am Klavier ein einfühlsamer musikalischer Partner.

Die Chorälchen vom GV Frohsinn Lichtenwald e.V., geleitet von Constanze Seitz, präsentierten sich mit „Willkommen im Frühling“ und „We are the World“. Anschließend gesellte sich der Männerchor zum Kinderchor. Gemeinsam interpretierten sie „Laudate Dominum“ (Peter Schindler). Die Wechselgesänge und die Choreografie der Kinder lösten wahre Begeisterungstürme aus.

Nach der Pause standen erneut die Chorälchen auf der Bühne. Bei „Be a light“, begleitet von Andreas Baumann

am Klavier und Leo Fritz an der Violine, verschmolzen Klang und Emotion. Mit „Super Mama“ brachten sie ihre Begeisterung für die Mama spürbar zum Ausdruck. Als Zugabe ein mitreißender Rock 'n' Roll, den Baumann mit sichtlicher Freude am Klavier gemeinsam mit den Kindern zum Besten gab – der Saal bebte.

Im Anschluss schenkten die kleinen Sänger ihrer Mama eine rote Rose, ein berührender Moment.

Constanze Seitz kehrte mit bekannten Melodien zurück auf die Bühne. Mit ihrem klaren Sopran und ihrer darstellerischen Leichtigkeit sorgte sie erneut für große Resonanz im Saal.

Danach mit dem PCES beim neapolitanischen Volkslied „Funiculi-Funicula“ sang Seitz zunächst auf Italienisch, danach der Polizeichor auf Deutsch, bevor alle gemeinsam die italienische Version anstimmten. Eine musikalische Verbindung, die das Publikum sichtlich berührte.

Der Polizeichor ließ das Konzert mit beliebten Schlagern wie „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Mambo“ (Grönemeyer) schwungvoll ausklingen.

Zum Finale kamen zum PCES noch einmal die Chorälchen auf die Bühne. Gemeinsam erklangen die majestätischen Töne der Hymne „Conquest of Paradise“. Stimmen und Generationen vereint – das Publikum war begeistert und spendete langanhaltenden Applaus.

Hans-Joachim Högerle verabschiedete die Gäste und dankte allen Mitwirkenden herzlich.

Ein großartiges Konzert, das in Erinnerung bleiben wird.

**Weitere Infos zum Chor gibt es auf [f/PolizeichorES](https://www.facebook.com/PolizeichorES) und unter [www.polizeichor-esslingen.de](http://www.polizeichor-esslingen.de).**

*Siegfried Buck | Foto: Polizeichor Esslingen*



# Polizeichor Hamburg

## Frühlingskonzert – „Ein Strauß bunter Musik“

Das diesjährige Frühlingskonzert am 17. Mai stand unter dem Motto „Ein Strauß bunter Musik“ und überzeugte durch ein abwechslungsreiches Programm, das beim Publikum auf breite Zustimmung stieß.

Kazuo Kanemaki, Chorleiter des Polizeichor Hamburg (PCH), eröffnete die Veranstaltung in der gut besuchten Laeishalle mit dem Werk „Komm holder Lenz“ aus Joseph Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten“. Bevor Sabine Räth die Moderation übernahm, begrüßten der Polizeipräsident, Falk Schnabel und Gerhard Dammann, der Vorsitzende des PCH, die Gäste und Ehrengäste herzlich.

Den ersten Konzertabschnitt gestaltete der Polizeichor Hamburg, unterstützt von Jaerim Kim am Flügel. Das Repertoire umfasste Titel wie „The Sound of Silence“ mit Martin Vetter als Gitarrensolist, „Yesterday“ von den Beatles sowie „Oh, Champs Elysées“, „Morning has broken“ und abschließend „La Montanara“.

Als Gastensemble trat der Brahms-Chor, unter der Leitung von Kazuo Kanemaki, auf. Das Ensemble präsentierte ein vielfältiges Programm aus englischen, italienischen und japanischen Liedern.

Dr. Kristine Kresge leitete schwungvoll ihr Polizeiorchester Hamburg durch zwei Ouvertüren. Zunächst aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Gioachino Rossini und dann aus der Operette „Candide“ von Leonard Bernstein. Zwei hinreißende Werke, die das Polizeiorchester virtuos umsetzte.

Ein herausragender Programmpunkt vor der Pause war die gemeinsame Aufführung der „Habanera“ aus Georges Bizets Oper „Carmen“. Die Mezzosopranistin Mao Kuroda überzeugte sowohl gesanglich als auch durch ihre Bühnenpräsenz.

Den maritimen Teil des Abends eröffnete Kazuo Kanemaki in Kapitänuniform mit „Komm doch mal nach Hamburg“, das von Detlev Alsen als Solist interpretiert wurde. Im Anschluss folgte „Frei wie der Wind“ von Santiano, begleitet von den erfahrenen Akkordeonisten Waldemar Berosowski und Jurij Kandelja. Beim Dirigentenwechsel



übernahm Masanori Hosaka die Kapitänsjacke. Hans-Joachim Harms glänzte als Solist bei „Take me home Country Roads“ und „Kap Hoorn“, was vom Publikum durch begeistertes Mitklatschen honoriert wurde. Den musikalischen Abschluss dieses Programmteils bildete „Yellow Submarine“ von den Beatles.

Der Brahms-Chor überzeugte erneut durch seine Vielseitigkeit und präsentierte, neben englischen und japanischen Werken, auch das französische Trinklied „Tourdion“.

Im zweiten Programmteil stellte das Polizeiorchester die Fähigkeiten seiner Solisten eindrucksvoll unter Beweis. Das Tenor-Saxofon von Sebastian Albrecht verlieh dem ruhigen Werk „Oblivion“ aus dem Film „Heinrich IV“ besondere Ausdruckskraft, während beim „Bugle Call Rag“ Trompeten und Saxofon gemeinsam mit dem Orchester die Laeishalle klangstark füllten. Der anhaltende Applaus spiegelte die Resonanz des Publikums wider.

Ein weiterer Höhepunkt war die Arie des Escamillo aus der Oper „Carmen“. Martin Vetter, Sänger des PCH, interpretierte diesen Part mit großem Engagement und beeindruckender stimmlicher Präsenz, was sowohl das Publikum als auch die Mitwirkenden zu kräftigem Beifall bewegte.

Abschließend dankte der Vorsitzende, Gerhard Dammann, allen Beteiligten und ehrte die Solisten aus Gesang und Instrumentalbereich mit Blumen und Präsenten. Der Abend zeichnete sich durch eine harmonische Atmosphäre und hohe künstlerische Qualität aus und wird bei vielen Anwesenden nachhaltig in Erinnerung bleiben – ähnlich wie das abschließende „Guten Abend, gut' Nacht“ von Johannes Brahms, das mit begleitenden Trompeten von den Logen und dem ersten Rang einen emotionalen Schlusspunkt setzte. Die nächsten Konzerte in der Laeishalle sind für den 18. September und den 20. Dezember 2025 vorgesehen.

Holger Dörin | Fotos: Viola Pilluhn, Barbara Dammann-Kudziela

# Femme Chorale der Polizei Krefeld

## Konzertreise nach Lahr

### **Donnerstag, 29.05.25: „Vatertag“ einmal anders ...**

Am frühen Morgen starteten wir gemeinsam mit fördernden Mitgliedern und Freunden unsere Kurzreise in den Schwarzwald. Ob Kaffee oder ein kühles Getränk, süße oder herzhaft Snacks, ein Femme Chorale Give away für alle Mitreisenden, ein kleines Buffet am Rastplatz – für alles wurde gesorgt und die Busfahrt verlief bei bester Laune sehr kurzweilig. Am Zielort erwartete uns eine Polizeieskorte, die den Bus auf rechtem Wege zur Stadthalle zum offiziellen Empfang durch den Polizeichor Lahr geleitete. Ein sehr herzliches Willkommen bei Freunden! Das erste Glas badischer Wein und der erste Blick in die Konzerthalle, die Wirkungsstätte am Samstagabend. Im Anschluss einchecken im Hotel, Füße hochlegen und Augenpflege bevor es zum gemeinsamen Abendessen mit dem PC Lahr ging. Unser Chorleiter Christian Wilke hatte sein E-Piano im Gepäck und überbrückte die Wartezeit bis zum Essen mit Musik und Gesang und so nahm der Abend seinen Lauf (Insider wissen, was es damit auf sich hat).

### **Freitag, 30.05.25: Strasbourg, Engel auf Reisen ...**

Die Wettervorhersage versprach ein sonniges Wochenende, genauso hatten wir es uns vorgestellt! Der Ausflug nach Strasbourg fand allerdings bei mehr als hochsommerlichen Temperaturen statt und so suchten wir bereits bei der Stadtführung die schattigen Plätzchen oder den Weg in die kühle Kirche. Die Mittagszeit lud zum Verweilen in einem der zahlreichen Cafés oder einer kleinen Shoppingtour ein, bevor wir mit einer Schiffstour auf der Ile unseren Ausflug beendeten. Besonderes Schmankehl am Abend war die Schnaps- und Likörprobe in der Brennerei Südstraße mit einer sensationellen Vesperplatte und vielen Informationen rund um das Handwerk der Brennerei. Die Auswahl der Produkte war auf eine überwiegend aus Damen bestehende Gruppe zuge-



schnitten und so fand die ein oder andere Flasche auch den Weg ins Rheinland.

### **Samstag, 31.05.25: Konzerttag 🎵**

Der Vormittag bot uns noch ein wenig Zeit für eine besondere Führung im Stadtpark Lahr mit seinen bemerkenswerten Bäumen, seltenen Pflanzen und dem zauberhaften Rosengarten. Dort konnten wir flanieren, wunderschöne Fotos schießen und entspannen. Für die aktiven Sängerinnen ging es dann am Nachmittag zur Stadthalle zur gemeinsamen Generalprobe. Höhepunkt am Abend war das vielumjubelte Konzert der schönen Kontraste. Der PC Lahr, ein Projektchor, ein Kinderchor und das Landespolizeiorchester Hessen sowie zwei Gitarristen der Heavy-Metal-Band 4Volt heizten an diesem Abend die Stimmung im Publikum an. Unsere Film- und Musicalmelodien haben das Publikum bestens unterhalten und lediglich zum gemeinsamen Abschlusslied, dem „Badnerlied“, mussten auch wir mal zum Notenblatt greifen. Zum Abschluss ein schöner Ausklang mit allen Konzertbeteiligten und Gästen aus dem Publikum im Foyer der Stadthalle. Wir nutzen die Gelegenheit „Danke“ zu sagen, für ein tolles Wochenende in Lahr und beglückten die Herren des Polizeichores mit unserem Gastgeschenk „Krefelder Schlüffken Bier“, zum Verzehr nach einer anstrengenden Probe geeignet.



### **Sonntag, 01.06.25: Heimreise**

Müde aber beseelt von schönen Eindrücken und Erlebnissen verabschiedeten wir uns am Sonntag von unseren Gastgebern und traten die Heimreise an. Unsere Einladung zu einem Gegenbesuch ist ausgesprochen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Eine schöne Konzertreise wird uns in Erinnerung bleiben! Wir nehmen gerne erneut die Organisation und Vorbereitungen für unsere nächste Reise in Angriff und bedanken uns bei allen Helfern und Unterstützern unserer Projekte.

*Claudia Gehl (Vorsitzende) | Fotos: Claudia Gehl, Hans-Jürgen Jäckle*

# Polizeichor Schwerin

## Die Nacht der Chöre im Schweriner Dom



### Die Nacht der Chöre – alle zwei Jahre ein Highlight im Schweriner Dom. Der Polizeichor ist immer dabei.

Etwa 1.500 Zuhörer waren am letzten Junifreitag in den Schweriner Dom gekommen, um die etwa 500 Sängerinnen und Sänger in den 20 geistlichen und weltlichen Chören zu hören und zu sehen, die sich von 17.00 Uhr bis Mitternacht mit ihren vielfältigen Programmen präsentierten (Kirche-mv.de).

Der Polizeichor nimmt seit Beginn dieses Konzertformats 1998 regelmäßig daran teil. Diesmal hatte Chorleiterin Natalja Oleynik Ausschnitte aus dem Frühjahrskonzert ausgewählt, die sich schallmäßig gut mit der Größe des Raumes vertrugen. „O du schöner Rosengarten“ und „Der weiße Faulbaum“ zu Beginn sorgten für eine aufmerksame Stimmung. Die Frauen intonierten Schumanns „Wenn ich ein Vöglein wär“ sehr innig. Obwohl von der

Domkantorei die Bitte geäußert wurde, erst am Ende der Darbietungen eines jeden Chores zu klatschen, um Zeit zu sparen, gab es nach Schuberts „Ständchen“ ersten spontanen Beifall, der sich nach der „Barcarole“ von Offenbach – dem Schlusslied des Polizeichores – nochmals steigerte.

„So viele Leute sind noch nie zur Nacht der Chöre in den Dom gekommen“, lautete das erfreute Fazit von Jan Ernst für den Verein „Musik im Dom e. V.“, der wieder zu diesem mittsommerlichen Event eingeladen hatte. „Es ist ein wirkliches Musikfest für die Stadt. Schwerin kann stolz darauf sein, wieviel musikalische Aktivitäten allein schon bei den Chören überall vorhanden sind. Ich bin dankbar dafür“, betonte der scheidende Domkantor.

Peter Förster | Foto: H. Gontarczyk

**KANN DIE JUNGE GENERATION KÜNFTIGE LASTEN STEMMEN?**

starke-generationen.de  
#generationengerecht

 GlücksSpirale  
mit a.como

 caritas

**MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT**

# Polizeichor Schwerin

## „Liebeslieder im Mai“



„Liebeslieder im Mai“ – unter diesem Motto führte der Chor sein diesjähriges Frühlingskonzert am 10. Mai in der Aula des Fridericianums auf. Leitung: Natalja Oleynik, am Flügel: Jihye-Cecilia Sin. Moderatorin Ulrike Liebenau versprach den Zuschauern einen Nachmittag mit bekannten Melodien, gefühlvollen Klängen und schwungvollen Rhythmen. Mit Johann Strauß' „An der schönen blauen Donau“ setzten die Sängerinnen und Sänger einen ersten emotionalen Höhepunkt. Es folgten „O du schöner Rosengarten“, „Der weiße Faulbaum“ und „Sing, Lerche, sing“. In den nächsten beiden Liedern – „Wenn ich ein Vöglein wär“ (Robert Schumann) und die Heine-Vertonung „Ich wollt', meine Liebe ergösse sich“ (Mendelssohn Bartholdy) – brachten die Frauenstimmen die stille bittersüße Seite der Liebe zum Klingen, zeitlos und schön. Dann erklangen – wieder mit den Männerstimmen – der „Blumenwalzer“ (Tschaikowsky), die „Barcarole“ (Offenbach), „Seht am Strauch die Knospen springen“ (Smetana) und „O sole mio“ (di Capua).

Nun hatten unsere Gäste ihren Auftritt. Die Plauer Mandolinengruppe – Leitung Manfred Wirth – wurde vor 23 Jahren gegründet und hatte bald über 20 Mitglieder. Leider bilden die umliegenden Musikschulen an den

betreffenden Instrumenten nicht mehr aus, so dass es keinen Nachwuchs gibt. Zum Repertoire gehören Volkslieder, Operettenmelodien, Schlager und Klassik. Wir hörten „Du, du liegst mir im Herzen“, „Weißer Holunder“, „Griechischer Wein“ u. a. Sie zeigten, dass auch ein zarter Mandolinenklang ins Herz treffen kann.

Nun brachte der Chor mit der „Ambosspolka“ richtig Schwung ins Programm. Als Gegenstück folgte Franz Schuberts „Ständchen“, romantisch und gefühlvoll, zwei ganz unterschiedliche Liebeserklärungen. Mit den nächsten vier Songs führte der Chor die Zuschauer in die Welt des Musiktheaters: „Mein Herz schlägt nur für dich“ (West-Side-Story, Bernstein), „Music of the Night“ (Phantom der Oper, Webber), „Wein nicht um mich Argentinien“ (Evita, Webber) und „Dir gehört mein Herz“ (Tarzan, Phil Collins). Diese Melodien erzählen von stiller Hingabe, tiefem Vertrauen und dramatischer Leidenschaft. Der Polizeichor begann sein Konzert mit einem der berühmtesten Walzer und beendete es auch so: Nach Strauß' schöner blauer Donau am Anfang nun Schostakowitsch' „Walzergefühl“ nach dem Second Waltz. Das Publikum dankte mit jubelndem Beifall.

*Ulrike Liebenau, Peter Förster | Fotos: Reinhard Labahn*

